

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



mittwoch, 14. juni 1972

blatt 1566

kommende woche:

ueberreichung der preise der stadt wien

5 wien, 14.6. (rk) kommenden montag, den 19. juni, wird buergermeister felix s l a v i k um 11.30 uhr, im stadtsenats-sitzungssaal des wiener rathauses die preise der stadt wien 1972 ueberreichen.

die diesjaehrigen preistraeger sind: dr. albert d r a c h , dichtkunst, hans w e i g e l , publizistik, rudolf w e i s - h a p p e l , musik, ernst f u c h s , malerei und graphik, otto e d e r , bildhauerei, franz h u b m a n n , angewandte kunst, victor g r u e n , architektur, prof. dr. friedrich n o w a k o w s k i , geisteswissenschaften, prof. dr. herbert f e i g l , naturwissenschaften, und msgr. prof. otto m a u r e r , volksbildung.

geehrte redaktion !

sie werden herzlich eingeladen, zur ueberreichung der preise der stadt wien fotoreporter und berichterstatter zu entsenden.

bitte merken sie vor:

zeit: montag, 19. juni, 11.30 uhr.

ort: stadtsenatssitzungssaal, wiener rathaus.

0940

karl blasel zum gedenken

6 wien, 14.6. (rk) auf den 16. juni faellt der 50. todestag des volksschauspielers karl b l a s e l .

er kam als sängerknabe an die hofoper, uebersiedelte als juengling nach laibach, wo er vornehmlich als jugendlicher liebhaber auftrat. bald stellte sich heraus, dass ihm mehr noch das komische fach gelegen war und so entwickelte er sich zu einem ueberall beliebten charakterkomiker. 1863 holte ihn friedrich strampfer an das "theater an der wien", wo seine grosse zeit begann. 1869 war er am carl-theater, wo er mit knaak und matras ein beruehmtes komikerdreiblatt bildete. 1885 uebernahm blasel schliesslich das theater in der josefstadt, dann die direktion des carl-theaters und schliesslich das wiedner theater und die fuehrung des colosseums. in "boccaccio", "girofle, girofla", "mein leopold", "doktor klaus" holte er sich die groessten erfolge. als theaterdirektor sind insbesondere seine inszenierungen des "stabstrompeter" und schliesslich des weit mehr als hundert mal gespielten erfolgsstueckes "die gigerln von wien" (das in unserer generation eine wiedergeburt erlebte) zu erwaehren. karl blasel starb am 16. juli 1922 in wien, nachdem er fast bis in sein neunzigstes lebensjahr hinein mit unglaublicher frische auf den brettern taetig war.

0951

bezirksmuseum josefstadt:

festwochenausstellung

8 wien, 14.6. (rk) im rahmen des festwochenzyklus "konfrontationen 1972" veranstaltet das bezirksmuseum josefstadt (zeltgasse 7) eine sonderausstellung, die arbeiten von robert k e i l gewidmet ist. gezeigt werden handzeichnungen, aquarelle und druckgraphiken des kuenstlers.

die ausstellung, die morgen donnerstag, um 18 uhr, durch bezirksvorsteher walter k a s p a r e k eroeffnet werden wird, bleibt bis 30. juni, jeweils montag bis samstag von 14 bis 20 uhr, geoeffnet.

0955

100. geburtstag und eiserne hochzeit in meidling

7 wien, 14.6. (rk) ihren 100. geburtstag feierte mittwoch frau antonia m a h a i n z im 12. bezirk, oswaldgasse 13/13. frau mahainz wurde in waidhofen an der thaya geboren, zog spaeter nach wien, wo sie heiratete und eine greisslerei betrieb. seit mehreren jahren verwitwet, lebt sie im gemeinsamen haushalt mit ihrer einzigen tochter.

ebenfalls in meidling, und zwar in der ignazgasse 9/2, wohnen h r stefan und maria t a s c h l e r, die mittwoch das fest der eisernen hochzeit feierten. beide jubilarer wurden in petrijevcı, jugoslawien, geboren, und zwar herr stefan taschler am 12. dezember 1888, seine gattin am 30. dezember 1890. das Ehepaar hat ein kind, zwei enkel und fuenf urenkel.

stadtrat franz n e k u l a stattete sowohl frau mahainz als auch dem eisernen hochzeitspaar einen besuch ab, um ihnen namens der stadtverwaltung herzlich zu gratulieren und die ehren-geschenke zu ueberreichen. namens der bevoelkerung des 12. bezirkes gratulierte bezirksvorsteher wilhelm h r a d i l.

0949

bronislav huberman zum gedenken

2 wien, 14.6. (rk) auf den 16. juni faellt der 25. todestag des geigenvirtuosen bronislav h u b e r m a n.

er wurde am 19. dezember 1882 in czenstochau geboren. huberman machte bereits siebenjaehrig als wunderkind von sich reden. er studierte bei mieczyslaw michalowicz in warschau, bei isidor lotto in paris und schliesslich bei josef joachim in berlin. seit 1895 unternahm er zunaechst von berlin, dann von wien aus, wo er bis 1938 fast in jeder saison mehrere ausverkaufte konzerte gab, kunstreisen durch ganz europa und nord-amerika. besonders geschaezt als interpret der konzerte beethovens, brahms und tschaikowskys, verband er blendende technik mit hervorragender musikalitaet. huberman war auch als schriftsteller (autobiographie "aus der werkstatt des virtuosen", wien 1912) taetig und ein begeisterter verfechter der paneuropa-idee, fuer die er in wort und schrift warb.

0910

provisorische ausgestaltung der fussgaengerzone

1 wien, 14.6. (rk) ueber eine provisorische ausgestaltung der fussgaengerzone im bereich graben-stephansplatz und kaerntner strasse ist nun auf beamtenebene zwischen der stadt wien und der wiener handelskammer eine volle einigung erzielt worden: noch im juni wird die nebenfahrbahn des grabens zwischen jungferngasse und dem stephansplatz in eine art ''aktionszone'' umgewandelt, aus der jeder verkehr verbannt sein wird. diese zone wird durch blumenarrangements, die aller voraussicht nach in holztroegen untergebracht sein werden, nicht nur abgegrenzt, sondern auch akzentuiert werden. in dieser aktionszone werden sich die geschaeftsleute des grabens ausbreiten koennen. um die einheit dieses raumes zu betonen, soll der niveauunterschied zwischen gehsteig und jetziger fahrbahnflaeche durch eine anrampung gemildert werden.

in logischer fortsetzung dieser aktionszone des grabens soll ueberdies der gehsteig des stephansplatzes entlang des haas-hauses bis zur goldschmidgasse um rund 2,5 meter verbreitert und ebenfalls durch blumen abgegrenzt werden.

eine gleiche regelung ist fuer die kaerntner strasse vorgesehen: soweit die kaerntner strasse fussgaengerzone ist, also bis zur himmelpfortgasse, wird sie auf der seite der ungeraden orientierungsnummern schmaeler, indem ein 2,5 meter breiter streifen gleichsam zum gehsteig dazugeschlagen und ebenfalls durch blumen und pflanzen gegen die fahrbahn abgegrenzt wird. auch hier koennen sich die geschaeftsleute ausbreiten.

diese provisorische ausgestaltung der fussgaengerzone, die in teilen freilich nur bis mitte november bestand haben wird, weil dann am stephansplatz mit den eigentlichen arbeiten fuer die u-bahn begonnen wird, hat natuerlich auswirkungen vor allem auf den lieferverkehr. die fachleute der kammer und des magistrats waren einer meinung, dass folgende regelung zweckmaessig sein wird: die lieferspur, die derzeit in der nebenfahrbahn des grabens besteht, wird in die hauptfahrbahn des grabens, also neben die blumige abschraenkung

verlegt. anschliessend weist der graben dann zwei fahrspuren und am suedlichen ende eine weitere ladespur auf. in der kaerntner strasse wird die belieferung von der vorbleibenden einen ladespur auf der seite der geraden orientierungsnummern aus vorgenommen werden muessen.

die vorbereitungen fuer die verwirklichung dieser ausgestaltung der fussgaengerzonen laufen vor allem beim stadtgartenamt bereits auf hochoeren. die entsprechende verkehrsregelung wird gegenstand einer verhandlung in der kommenden woche sein.

0920

per albin hansson-siedlung ost:

naechste woche baubeginn fuer das zentrum

10 wien, 14.6. (rk) der hochbauausschuss des gemeinderates gab mittwoch gruenes licht fuer den baubeginn am zentrum der per albin hansson-siedlung ost, dem kernstueck der grossen staedtischen wohnhausanlage im sueden wiens: 98 millionen schilling wurden fuer die erd-, baumeister- und stahlbetonarbeiten bewilligt, 6,2 millionen fuer umfangreiche pfahlgruendungsarbeiten, die durch die bodenverhaeltnisse erforderlich sind. die arbeiten werden bereits montag naechster woche in angriff genommen.

das nahe der favoritenstrasse gelegene zentrum sieht besonders interessante architektonische loesungen vor: acht- bis elf-geschossige baukoerper werden vier halbgeschlossene innenhoefe bilden. das ensemble des zentrums umfasst 414 wohnungen und - im wohnhausverband gelegen - das kulturzentrum mit volkshochschule, jugendklub, musikschole, bibliothek und zusaetzliche geschaefstlokalen. das grosse einkaufszentrum der ekazent an der favoritenstrasse wird bereits diesen sommer eroeffnet, das zentrum der siedlung soll bis 1974 fertiggestellt sein.

1101

bundeslaendertag 1972:

musik und tanz im arkadenhof und auf dem rathausplatz

12 wien, 14.6. (rk) eine zusaetzliche festwochenattraktion bilden die darbietungen des bundeslaendertages 1972, der am samstag dieser woche stattfindet. der vom kulturamt organisierte bundeslaendertag des heurigen jahres wird ausschliesslich von musik- und folklcoregruppen des burgenlandes gestaltet, dessen delegationen einen repraesentativen querschnitt durch das musische schaffen dieses bundeslandes geben wollen.

eingeleitet wird der bundestaendertag 1972 mit einem konzert der polizeimusikkapelle auf dem stephansplatz (10 bis 11.30 uhr) und einem platzkonzert der bauernkapelle st. georgen auf dem rathausplatz (14.15 bis 15 uhr). die eigentliche praesentation beginnt um 15 uhr im arkadenhof. an dem programm wirken unter anderem die volkstanzgruppen moerbisch, die tamborizza-kapelle siegendorf, der haydn-chor und das haydn-orchester eisenstadt, der musikverein bauernkapelle st. georgen und das eichendorff-orchester mit. die darbietungen, die bei schlechtwetter im fest-saal des rathauses stattfinden, dauern bis 17 uhr.

1131

preisguenstige gemuese- und obstsorten

11 wien, 14.6. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemüse: karfiol 4 bis 6 schilling je stück, gurken 10 bis 12 schilling, kohlrabi 2 bis 3 schilling, paradeiser 9 bis 10 schilling, heurige 3 schilling je kilogramm, radieschen 2 bis 3 schilling je bund, salat 2 bis 2.50 schilling je stueck.

obst: aepfel (qualitaetklasse 2) 6 bis 7 schilling, ananas-erdbeeren 12 bis 16 schilling je kilogramm.

1123

Musikalische Veranstaltungen in der Zeit vom 19. bis 27. Juni 1972

14.6. (RK)

Montag, 19. Juni:

- 18.00 und 18.30 Uhr, 1, Seilerstätte 26, Festsaal, Hochschule für Musik: Öffentliche Diplomprüfung Trompete, Klassen Franz Weiss und Prof. Rühm. Öffentliche Diplomprüfung Kontrabaß, Klasse Heinrich Schneikart.
- 18.30 Uhr, 1, Johannesgasse 8, Konzertsaal, Hochschule für Musik: Violinabend Klasse o. Prof. R. Odnoposoff (Schumann, Debussy, Mendelssohn, Brahms, Ravel).
- 18.30 Uhr, 11, Enkplatz 2, Bezirksvorstehung Simmering, Konservatorium der Stadt Wien: Schubert-Abend der Musikschule XI.
- 19.00 Uhr, Palais Falffy, Beethovensaal, Konservatorium der Städte Wien: Vortragsabend der Klavierklasse Prof. Dichler.
- 19.00 Uhr, 9, Währinger Straße 43, Bezirksamt Alsergrund, Konservatorium der Stadt Wien: Jahreskonzert der Musikschule IX.
- 19.00 Uhr, 10, Arthaberplatz 18, Volkshochschule Favoriten-Liesing, Volkshochschule Favoriten - Kulturamt der Stadt Wien: Liederabend Gun Kronzell-Moulton, Mezzosopran, am Flügel: Walter Moore. (Brahms, Schumann, Rangstroem, Dvorák und Grieg).
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: Wiener Philharmoniker, Dirigent: Claudio Abbado. Prokofieff: 1. Suite "Romeo und Julia", op. 64. Tschaikowsky: 6. Symphonie h-Moll, op. 74, "Pathetique".
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Festkonzert der Gewerkschaft der öffentlich Bediensteten.
- 20.00 Uhr, Amerika Haus, ORF-Musikalische Jugend: Erich Kleinschuster Sextett, Hans Koller Free Sound Quintett.

Dienstag, 20. Juni:

- 18.00 Uhr, 3, Lothringerstraße 18, Vortragssaal, Hochschule für Musik Kammermusikabend Klasse Prof. Kratochwil.
- 18.30 Uhr, 1, Johannesgasse 8, Konzertsaal, Hochschule für Musik: Klavierabend o. Prof. W. Panhofer.
- 19.00 Uhr, Wiener Urania, Club-Saal, 6. Vortragsabend DDr. Philipp Ruff: "Musik als Ausdruck der Zeit". Von der Romantik des Schubertliedes bis zu den Klangvisionen des Impressionismus, Maurice Ravel.

- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: Kammerkonzert, Lysy Chamber Ensemble. Virtuose Geigenmusik des italienischen Barock.
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Festkonzert der Ö.Frauenbewegung - L.L.Wien.
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Konzert des NÖ-Tonkünstlerorchesters, Dirigent: Karl Etti. Solisten: Shirai Shi, Sopran; Otto Kneidinger, Tenor (Mozart, Weber, Wolf-Ferrari, Puccini, Lehar, Johann Strauß).
- 20.00 Uhr, 1, Dr.Ignaz Seipl-Platz 1, Universitätskirche, Wyoming University Choir, USA (Gabrieli, Brahms, Barber, Hunkins, Nystedt und Spirituals).

Mittwoch, 21. Juni:

- 18.30 Uhr, 3, Seilerstätte 26, Festsaal, Hochschule für Musik: Workshop mit Franz Brüggem. Veranstaltung der Klasse Hans Maria Kneihls.
- 18.00 und 18.30 Uhr, 1, Johannesgasse 8, Konzertsaal, Hochschule für Musik: Öffentliche Diplomprüfung Harfe, Klasse Prof.Jelinek. Anschließend öffentliche Diplomprüfung Gitarre, Klasse Prof.Luise Walker-Hejsek.
- 19.00 Uhr, 1, Johannesgasse 4a, Vortragssaal, Konservatorium der Stadt Wien: Vortragsabend der Lied- und Oratorienklasse Prof.Hudez.
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: Orgelkonzert Karl Richter, J.S.Bach: Präludium und Fuge d-Dorisch, BWV 538. Toccata C-Dur, BWV 564. Präludium und Fuge F-Dur, BWV 540. Parfite diverse sopra: "Sei gegrüßt, Jesu gütig", BWV 768; Passacaglia c-Moll, BWV 582.
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: Violinabend Viktor Tretjakow. Am Flügel: Michael Erochin. Beethoven: 3. Sonate Es-Dur, op.12/3; Brahms: 3. Sonate d-Moll, op.108; Schostakowitsch: 10 Präludien; Chausson: Poème; Ravel: Tzigane.
- 19.30 Uhr, 7, Währbergergasse 30, Neubauer Bürgerhaus, Hausmusikabend (Schubert, Mozart, Beethoven, Brahms).

Donnerstag, 22. Juni:

- 18.00 und 18.30 Uhr, 3, Lothringerstraße 18, Vortragssaal, Hochschule für Musik: Öffentliche Diplomprüfung Horn, anschließend Vortragsabend Klasse Prof. Veleba.
- 18.30 Uhr, 1, Johannesgasse 8, Konzertsaal, Hochschule für Musik: Hornabend Klasse Friedrich Gabler.

- 19.00 Uhr, 9, Alserstraße 17, Pfarre Alservorstadt, "The Caltech Men's Glee Club", Pasadena, USA; Dirigent: Olaf M. Frodsham. Eintritt frei! (Gilineau, Byrd, Charpentier, Vivaldi, Power, Debussy und Negro Spirituals.)
- 19.00 Uhr, Palais Palffy, Beethovensaal, Konservatorium der Stadt Wien: Vortragsabend der Violinklasse Prof. Biedermann.
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: ORF-Symphonieorchester, Dirigent: Walter Weller. Solisten: Rita Shane, Teresa Stich-Randall, Glade Peterson, Manfred Jungwirth, Peter Wimberger, Peter Drahosch. C.M.v. Weber: "Euryanthe" Konzertante Aufführung.
- 19.30 Uhr, 3, Rennweg 2, Palais Schwarzenberg, Konzert des klassischen Wiener Schrammelquartetts. Leitung: Lois Böck.
- 19.30 Uhr, 1, Petersplatz, Peterskirche, Chorwerke und Solokantaten von Schütz und Bach. Orgelwerke von Buxtehude, Alain, Kropfreiter und F. Schmidt.
- 19.30 Uhr, 6, Haydngasse 19 (Haydn-Haus) Kammerkonzert.
- 19.30 Uhr, 9, Währinger Straße 43, Bezirksvorstehung 9, Arbeitersängerbund Döbling; Das Kunst- und Volkslied im Laufe der Jahrhunderte.
- 20.00 Uhr, 1, Minoritenplatz, Minoritenkirche, Citrus College Choir, USA Renaissancemusik amerik. und europ. Komponisten.
- 20.00 Uhr, 8, Piaristengasse, Piaristenkirche, Orgelabend Michael Radulescu. Mitwirkend: Choralschola der Abt. f. Kirchenmusik der Hochschule für Musik. Leitung: Hubert Dopf (Werke von altenglischen Komponisten).

Freitag, 23. Juni:

- 15.00 Uhr, 3, Lisztstraße, Akademietheater, Hochschule für Musik: Öffentliche Diplomprüfung, Oper.
- 18.00 Uhr, 17, Gellergasse 56-58, Kl. Wr. Schrammelquartett, Leitung: Prof. Böck.
- 18.30 Uhr, 1, Johannesgasse 8, Konzertsaal, Hochschule für Musik: Viola-Abend Klasse Prof. Eduard Melkus.
- 19.00 Uhr, 1, Johannesgasse 4a, Vortragssaal, Kons.d.Stadt Wien: Vortragsabend der Klavierklasse Prof. Bohnenstingl.
- 19.00 Uhr, 2, Karmelitergasse 9, Festsaal, Kleines Festkonzert, Flautario-Ensemble, Leitung: Prof. Ulrich Staeps.

19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Klavierabend Walter Koch
(Bach, Mozart, Beethoven, Brahms).

19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Theater der Jugend (nachge-
holt vom 5.II.), Wiener Symphoniker, Dirigent: Josef
Krips (Programm siehe 24.6.).

Samstag, 24. Juni:

18.30 Uhr, 1, Johannesgasse 8, Konzertsaal, Hochschule für Musik:
Klavierabend Klasse Prof.Dr.Barbag-Drexler.

19.00 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Schülerabend Prof.Hedy
Gradnitzer-Krencioch.

19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Gesellschaft der Musikfreunde:
Wiener Symphoniker. Dirigent: Josef Krips. Solisten:
Viktor Tretjakow, Anna Reynolds, Jess Thomas.
Mozart: Violinkonzert G-Dur, KV 216. Mahler: "Das Lied
von der Erde".

Sonntag, 25. Juni:

19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Gesellschaft der Musikfreunde:
Wiener Symphoniker. Dirigent: Josef Krips.
(Programm siehe 24. Juni.)

- - -

WIENER FESTWOCHEN 1972
 =====

das Programm für Donnerstag, 15. Juni

Theater:

- Burgtheater: Carl Zuckmayer: "Der Hauptmann von Köpenick"
 Akademietheater: Henrik Ibsen: "Nora"
 Theater an der Wien: Kathakali, Kerala, Klassisches Indisches
 Tanztheater: "Ramayana"
 Museum des 20. Jahrhunderts: ETC Company/LaMama, New York
 Ben Johnston: "Carmilla-Original"
 Metro-Kino: André Heller: "King-Kong-King-Mayer-Mayer-Ling"
 Staatsoper: Carl Maria von Weber: "Der Freischütz"
 Volksoper: Wolfgang Amadeus Mozart: "Die Zauberflöte"
 Theater in der Josefstadt: Premiere Pierre Barillet und
 Jean-Pierre Grédy "Vier Zimmer zum Garten" Hilde Krahl
 und Karl Schönböck, Regie: Peter Loos
 Volkstheater: William Shakespeare: "Maß für Maß"
 Kammerspiele: Christina Kövesi: "Drei Zwillinge"
 Raimundtheater: Joh. Strauß, Vater u. Sohn: "Heut spielt der Strauß"
 Kleines Theater der Josefstadt im Konzerthaus: Einakterserie:
 "Gemischtes Doppel"
 Theater der Courage: Rainer Werner Fassbinder: "Bremer Freiheit"
 Ateliertheater am Naschmarkt: Carl Sternheim: "Der Nebbich"
 Theater Die Tribüne: "Die Schule der Intrige" nach Schillers
 "Parasit" von Manfred Vogel
 Theater am Börseplatz, Die Komödianten: Zacharias Werner:
 "Der 24. Februar"
 Experiment am Lichtenwerd: Wolfgang Kudrnofsky: "Fall-Out"
 Schloßtheater Schönbrunn: G.B. Shaw: "Helden"
 Theater am Belvedere: Franz Theodor Czokor:
 "Der Baum der Erkenntnis"
 Theater Arlequin im Café Mozart: Bert Brecht/Kurt Weill:
 "Die sieben Todsünden der Kleinbürger"
 Pradler Ritterspiele: "Golo der Frauenräuber/Raubritter Blaubart"

Konzerte:

- 19.30 Uhr Gesellschaft der Musikfreunde, Großer Saal
Liederabend Hermann Prey, Klavier Karl Engel
Brahms, ausgewählte Lieder
- 10.00 Uhr Brahms-Saal Klavierwettbewerb
- 15.00 Uhr 2.Durchgang, Vorwahl

Musik in der Kirche

- 20.00 Uhr Refektorium der Piaristen, 8, Piaristeng.43

Bezirksveranstaltungen1.Bezirk:

- 19.00 Uhr Altes Rathaus, Barocksaal, 1, Wipplingerstr.8
Chorkonzert des Wiener-Lehrer-A-Capella-Chors
Leitung Prof.G.Knotzinger, Chorvereinigung der
Pädagogischen Akademie "pro musica" Leitung
Prof. Walter Kral, Valerie Taus, Klavier

2.Bezirk:

- 18.30 Uhr Festsaal, 2, Karmelitergasse 9 (Amtshaus)
KLASSENABEND DER MUSIKSCHULE LEOPOLDSTADT
Klasse: Prof. Gertraud Zourek (Akkordeon)

5.Bezirk:

- 19.00 Uhr Volksbildungshaus Margareten, Großer Saal,
Stöbergasse 11 - 15
BALLETTABEND "Kunterbunt im Erdenrund"
ausgeführt von der Ballettschule Hans Kres unter
Mitwirkung von Christine Gaugusch, Wolfgang Kres
und Anton Hejna vom Staatsoperballett sowie Franz
Hujer.Choreographie und Gesamtleitung: Hans Kres
Karten von S 10.-bis 25.-Ballettschule Kres, 5,
Castellig.19 und Volksbildungshaus Margareten

9.Bezirk:

- 19.30 Uhr Festsaal der Bezirksvorstehung, 9, Währingerstr.43
AUTOREN DES 9. BEZIRKES
Heimito von Doderer, Ph.J.Formann, Manfred Nedbal,
Franz Schubert.Mitwirkende: Ingeborg Radl, Sopran,
Susanne Dressler, Klavier, Philipp Jakob Formann,
Rezitation und Gestaltung

10.Bezirk:

- 19.00 Uhr Volkshochschule Favoriten, 10, Arthaberplatz 18
FESTLICHES KONZERT Ausführende: Musikschule
der Stadt Wien-Zweigstelle Favoriten unter O.Partmann
Karten kostenlos Bezirksvorstehung u.Volkshochschule

11. Bezirk: weiter unten am Ende

12. Bezirk:

18.45 Uhr Schloß Hetzendorf, 12, Hetzendorfer Str.79
MODESCHAU der Modeschule der Stadt Wien
Eintritt von S 10.- 30.--

16. Bezirk:

19.30 Uhr Sitzungssaal der Bezirksvorstehung, Rich.Wagnerpl.19
GEDICHTE AUS OTTAKRING
lesen Günther Pöll und Josef Mayer-Limberg

19. Bezirk:

19.00 Uhr Festsaal, 19, Gatterburggasse 14
FESTKONZERT
Ausführende: Die Schüler der Musikschule der
Stadt Wien-Döbling
Leitung: Direktor Dr.Kurt HUEBER

20. Bezirk:

19.30 Uhr Festsaal des Amtshauses, 20, Brigittaplatz 10
KLASSISCH BIS MODERN
Konzert der Musikschule der Stadt Wien-Brigittenau
Leitung: Dir. Grete Adam

22. Bezirk:

19.30 Uhr Städtische Bücherei 3, 22, Schüttaustraße 39
AUTORENSTUNDE von E.A.Poe bis Alfred
Hitchcock lesen Eduard Franz u. Willy Hirsch
Eintritt frei

11. Bezirk:

19.30 Uhr Amtshaus, 11, Enkplatz 2, Festsaal
IM ZAUBER DER OPERETTE
Ausführende: Frau Prof. Alice Groß-Jiresch, Opern-
sängerin und Professor am Konservatorium der Stadt
Wien mit ihrem Ensemble.

'wien gruesst jerusalem':

sturm auf das wiener kaffeehaus

13 wien, 14.6. (rk) 'mit strauss, strudel und schlagobers begann im jerusalem-theater eine zweiwoechige veranstaltungsreihe, nachdem wiens buegermeister felix s l a v i k die ausstellung 'wien gruesst jerusalem' eroeffnet hatte.' nicht von ungefaehr leitete der reporter der englischsprachigen 'jerusalem post' seinen zweispaltigen bericht ueber den auftakt der 'wiener wochen' in jerusalem mit der bewaehrten wiener mischung aus musik und mehlspeis ein: keine frage, dass jene einrichtung, die den jerusalemern diese mischung in ihrer konzentriertesten form kredenzt - das wiener kaffeehaus in der ausstellung naemlich -, den groessten publikumserfolg zu verzeichnen hat.

am dienstag setzte gar ein solcher sturm auf strudel und schlagobers ein - und auf den wiener kaffee natuerlich -, dass das personal mit dem servieren kaum nachkam und alle verfuegbaren kraefte in die mehlspeisschlacht geworfen werden mussten. sogar peter rapp, der kaffee-discjockey, der die kulinarischen orgien mit wiener weisen untermalt, betaetigte sich als perfekter ober, der dem echten wiener kaffeehausbesitzer, herrn proell, in fertigkeit kaum nachstand. der andrang war ungeheuer, die gaeste sassen sogar auf den stufen, die von der ausstellung zum kaffeehaus hinauffuehren. schaezungsweise waren es allein dienstag rund 2000 besucher, die gekommen waren, um die die ausstellung anzusehen und wiener kaffeehaus-atmosphaere zu geniessen.

da am montag rund 500 ausstellungsbesucher - das cafe hatte nur fuer die gaeste eines offiziellen empfangs geoeffnet - und am eroeffnungstag 1300 besucher gezahlt wurden, haben bereits in der kurzen zeit seit der eroeffnung fast 4000 jerusalemern die wienpraesentation gesehen - eine rekordzahl, die, wie hier betont wird, noch niemals bei aehnlichen anlaessen erreicht werden konnte und die schon jetzt auf eine gesamtbesucherzahl schliessen laesst, die alle erwartungen uebertreffen duerfte. das betonen im uebrigen auch alle jerusalemern tageszeitungen, die den 'wiener wochen'

lange berichte widmen. so brachte die "jerusalem post" ausser dem eingangs-zitierten artikel auch einen illustrierten dreispaltr ueber den spatentwurf fuer den blindengarten in jerusalem, dessen bau bekanntlich von der stadt wien finanziell **unter-**stuetzt wird. die beiden hebraeischen blaetter "maariv" - die auflagenstaerkste tageszeitung israels - und "jedioth achronoth" bezeichneten die eroeffnungsrede von buergermeister slavik (siehe "rathaus-korrespondenz" vom montag) uebereinstimmend als "aussergewoehnlich bemerkenswert", und "jedioth chadashoth", die einzige deutschsprachige tageszeitung des landes, bringt natuerlich gleichfalls ausfuehrliche berichte ueber die grossen wiener ereignisse in der heiligen stadt jerusalem.

1404

max poosch-gablentz zum gedenken

3 wien, 14.6. (rk) auf den 16. juni faellt der 100. geburtstag des 1968 verstorbenen malers prof. max p o o s c h - g a b l e n z .
er wurde in pola geboren, studierte an der wiener akademie bei rumpler und an der kunsthochschule in weimar. 1938 bis 1944 hielt er sich in berlin auf und wahlte dann wien als staendigen wohnsitz. neben landschaften und figuerlichen darstellungen hat poosch-gablentz grosse altarbilder fuer die dornbacher pfarrkirche in wien und fuer andere kirchen in den bundeslaendern geschaffen.

0927

reorganisation des heimbetriebes und der erzieherausbildung

14 wien, 14.6. (rk) probleme der heimerziehung waren mittwoch gegenstand eines pressegespraches im presseklub concordia. wohlfahrtsstadtrat maria j a c o b i , die universitaetsprofessoren dr. h a n s a s p e r g e r , dr. m a r i a n h e i t g e r , dr. w a l t e r s p i e l und dr. h a n s s t r o t z k a sowie jugendamtsleiter dr. w a l t e r p r o h a s k a informierten dabei die vertreter der presse ueber die ergebnisse der beratungen der kommission fuer fragen der heimerziehung.

in ihrer einleitung fuehrte wohlfahrtsstadtrat maria jacobi unter anderem aus, dass die heimerziehung gerade in letzter zeit vielfach im mittelpunkt von kritischen gespraechen gestanden sei. man habe sich deshalb entschlossen, unter heranziehung anerkannter fachleute von wissenschaft und der praxis von einer kommission die heimstruktur einer genauen pruefung zu unterziehen. das ergebnis dieser kommissionsarbeit liege nunmehr in form einer vom institut fuer stadtforschung herausgebrachten broschuere vor. ziel dieser publikation sei es, die grundprobleme der anstalts-erziehung und damit gleichzeitig auch die moeglichkeiten und grenzen der heimerziehung aufzuzeigen. oesterreichs erziehungsheime sollten damit neue anregungen und impulse - etwa durch eine staerkere anpassung an die zeitgemaessen paedagogischen erfordernisse - gegeben werden.

prof. dr. spiel, wissenschaftlicher leiter der kommission, nannte drei haupt-problemkreise in der heimerziehung:

die organisation, die innere heimstruktur und die ausbildung.

organisation: hier waere es vor allem notwendig, sonderanstalten zu fuehren, etwa kinder- und jugendpsychiatrische spitaeler, heime fuer schwersterziehbare, gebralgeschaedigte, heime mit geschuetzten werkstaecten und therapienheime.

heimstruktur: einbeziehung der eltern in die erziehungsarbeit, hebung der eigenverantwortlichkeit des zoeglings, wahrung einer gewissen intimspaehre sowie eine heimoeffnung durch intensive kommunikation mit der aussenwelt.

ausbildung: hier muessten unbedingt die derzeit bestehenden ausbildungsprogramme fuer heimleiter, erzieher, paedagogen und psychologen weiter ausgebaut werden. ebenso waere der ausbau und

die intensive inanspruchnahme geeigneter hospitations- und praktikumseinrichtungen zu forcieren.

prof. dr. asperger unterstrich die wichtigkeit der zwischenmenschlichen beziehungen auch im heimbetrieb. denn ein heim stehe oder falle mit den menschen, die es leiten und fuehren.

prof. dr. heitger meinte, sinn und aufgabe der heimerziehung duerfe nicht nur allein in der resozialisierung des jungen menschen bestehen. ebenso duerfe man die paedagogische aufgabe nicht nur darin sehen, junge menschen fuer das leben ausserhalb des heimes 'anpassungsfahig' zu machen. wie weit die moeglichkeiten jedoch ausgeschoeppt werden koennten, sei von den gruppengroessen bzw. von der ausbildung der erzieher abhaengig.

prof. dr. strotzka unterstrich die bedeutung der errichtung eines psychotherapieheimes. weiter forderte er, man moege den erzieherberuf, prestige- und ausbildungsmaessig mehr anheben.

dr. p r o h a s k a erklaeerte, dass im bereich des jugendamtes der stadt wien, noch waehrend die heimkommission taetig gewesen sei, bereits verschiedene reformvorschlaege aufgegriffen und teilweise schon als modelleinrichtungen realisiert worden waeren. das jugendamt der stadt wien habe die absicht, im 14. bezirk, in der naehe der in bau befindlichen 'stadt des Kindes' ein bereits bestehendes heim in ein therapieheim umzugestalten. ein konzept dazu sei bereits in ausarbeitung und vorerst sei daran gedacht, etwa 30 plaetze fuer 6 bis 12jaehrige zu schaffen. darueber hinaus laufe am institut fuer heimerziehung eine milieuuntersuchung, von deren auswertung die forcierung der intensivbetreuung bei den heimen abhaenge. zur zahlenmaessigen reduzierung in den gruppen: diese werde in heimen der stadt wien weitgehend erfuehrt bzw. bis 1973 in allen heimen abgeschlossen sein. ebenso bemuehe man sich aber auch um abhaltung von sogenannten groupwork-seminaren und um schaffung von intensivtrainingsmoeglichkeiten, um die ausbildung der mitarbeiter stets auf dem letzten stand zu halten.

das jugendamt der stadt wien - als einer der groessten heimtraeger oesterreichs - betreut gegenwaertig 5.533 pflegekinder, davon 1.867 kinder und jugendliche in 17 eigenen heimen. weitere 1.766 pflegekinder leben 33 privatheimen, mit denen die stadt wien vertraege abgeschlossen hat.

2. internationales symposion ueber stoffwechsel und
membranpermeabilitaet

15 wien, 14.6. (rk) vom mittwoch bis freitag beraten in wien mehr als 300 experten ueber den stoffwechsel der roten und weissen blutkoerperchen sowie den der blutplättchen. wichtigster aspekt der bisher abgelaufenen beratungen: mit hilfe neuer, in den letzten beiden jahren gewonnener erkenntnisse sollen spezifisch wirksame medikamente fuer die behandlung der leukaemie entwickelt werden. mittwoch abend begruesste wohlfahrtsstadtraetin maria j a c o b i die wissenschaftler bei einem abendempfang in den wappensaelen des wienner rathauses.

1531